

«Ein Geschenk für Sie!»

Karolin Weber, Nr. 7/2014, S. 19-21

Brennen in der Blechbüchse

Getrocknete Tonobjekte können in einer Blechdose oder einem Blechkessel gebrannt werden. Als Brennstoff wird Holzkohle verwendet. Dieser Brennofen erreicht je nach Witterung und Luftzufuhr 800-1000°.

Für die Kinder ist das Brennerlebnis mit rot- oder gelb- brennendem Ton besonders eindrücklich. Sie nehmen die Veränderung des Materials so intensiver wahr.

Die Tonobjekte sollten nicht zu dickwandig sein. Grundsätzlich gelten dieselben Qualitätskriterien wie für einen normalen Brand auch. Arbeiten aus schamottiertem Ton sind weniger empfindlich.

Brennkessel vorbereiten

Den Boden und den Deckel einer grossen Konservendose (Inhalt 1 bis 5 kg) herausschneiden, so dass nur noch der Mantel übrig bleibt. Bei einem Blechkessel den Boden mit einer Goldschmiedeschere so herausschneiden, dass ein Ring stehen bleibt, auf dem ein Rost oder ein Erbsengitterkörbchen abgestützt werden kann.

Brennstelle vorbereiten

Der Brennofen entwickelt eine grosse Hitze, die am «falschen Ort» zu enormen Schäden führen kann: Asphalt schmilzt durch, Bodenplatten können springen. Unkompliziert sind Brennorte mit Sand oder Kiesuntergrund. Die Wärme unter dem Kessel muss entweichen, d.h. die Luft muss zirkulieren können. Um den Untergrund zu schützen wird eine Konstruktion aus 3 Blumentöpfen und einem Kuchenblech errichtet. Ein Gartengrill auf Metallbeinen kann als Alternative dienen. Die Brennstelle sollte vor Zugluft geschützt sein.

Achtung: stellt man die Büchse nur auf ein Gitter, ist die Sauerstoffzufuhr zu gross und der Brand erreicht so hohe Temperaturen, dass der Ton verglast (schmilzt).

Büchsenbrand einfüllen und anzünden

Anzündhilfen so auf die Brennstelle legen, dass sie wie Zündschnüre unter der Büchse hervorschauen wird. Die Büchse auf drei flache Steine stellen, damit ein Abstand von 1 bis 2 cm zum Untergrund oder Blech entsteht. So erhält der Brand genügend Sauerstoff.

2 bis 4 cm Holzkohle einfüllen und das Brenngut darauf verteilen. Die Tonobjekte dürfen sich nur punktuell berühren, nicht aber Fläche auf Fläche zu liegen kommen. Abwechslungsweise Holzkohle und Brenngut einfüllen (Faustregel: 1/3 Brenngut, 2/3 Kohle) und mit einer Schicht Holzkohle abschliessen. Die Anzündhilfen anzünden und den Brand von unten her in Gang setzen.

Falls der Verbrennungsprozess sehr rasch vor sich geht (Luftzug) und Flammen aus dem Kessel schlagen, muss die Sauerstoffzufuhr mit Hilfe eines Backblechs als Deckel gedrosselt werden.

Der Brand dauert zwei bis fünf Stunden, je nach Grösse des Gefässes und Luftzufuhr.

Auskühlen

Warten, bis die Glut von selbst verlöscht und nur noch Asche und Brenngut übrig bleibt. Nie den Brand mit Wasser beenden, die Tonobjekte springen durch diese Schockbehandlung!

Auswerten

Ungebrannte Stücke und die Resultate aus dem Brand miteinander vergleichen. Die Kinder können Farbe, Festigkeit, Klang und Wasserfestigkeit untersuchen und wahrnehmen.

Material und Ausrüstung

Auf heiklem Untergrund:	
3 Blumentöpfchen	
Altes Backblech	
oder	
Grillgestell	
Leere Blechdose 1–5 kg oder Blechkessel	
3 flache Steine	
Holzkohle	
Anzündhilfen, Streichhölzer	
Topflappen, Grillzange	
Altes Backblech als Deckel bei starkem Wind oder leichtem Regen	

